

FDP sitzt jetzt als Fraktion im Gemeinderat

Rudi Lindemann übernimmt Vorsitz

Hövelhof (WV). 11,3 Prozent hat die FDP bei der Kommunalwahl Ende August errungen (das WV berichtete). Bislang waren die Liberalen in der Sennegemeinde nur mit einem Sitz (Rudi Lindemann) vertreten. Nun wächst die FDP zu einer Ratsfraktion.

FDP-Ortsverbandsvorsitzender Hermann Preugschat hatte die Parteimitglieder jetzt zur konstituierenden Versammlung zur Gründung der FDP-Fraktion einberufen. Preugschat: »Die FDP ist künftig mit vier Mandatsträgern im Gemeinderat vertreten und kann als Fraktion ihre Belange einbringen und nachhaltig verfolgen«. Die konstruktiven Wahlziele seien von den Wählerinnen und Wählern erkannt und durch das

Wahlergebnis honoriert worden.

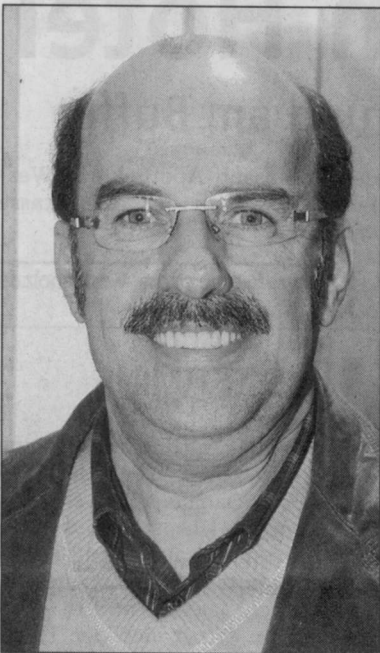
In der konstituierenden Versammlung der neuen Gemeinderatsmitglieder wurden die organisatorischen Rahmenbedingungen und personellen Zuständigkeiten festgelegt; es standen zur Wahl an: Vorstand, Vorstandsämter und Ausschussbesetzungen in den Ratsgremien.

Zum Fraktionsvorsitzenden wurde einstimmig Rudi Lindemann gewählt; sein Stellvertreter ist Ekhard Schumann. Zum Fraktionsvorstand gehören weiter Bärbel Schumann als Schriftführerin und Hermann Preugschat als Pressesprecher.

Fraktionsvorsitzende Rudi Lindemann kündigte an, die »künftige Fraktionsarbeit mit kritischer aber konstruktiver Mitarbeit forcieren« zu wollen. Die FDP werde darauf achten, dass Hövelhof weiterhin eine erfolgreiche Gemeinde bleibe, in der sich die Bürgerinnen und Bürger wohl fühlen können.

»Dies wollen wir erreichen durch die Umsetzung unseres Wahlprogramms: für ein starkes Gewerbe, intelligente Verkehrslösungen, Energiekonzepte, einen attraktiven Ortskern, kulturelle und touristische Angebote, dem demografischen Wandel angepasste Kinderbetreuungs- und Schulsysteme, zielgerichtete Bildungsangebote und verstärkten Bürgerservice. Entgegen anderer Oppositionsausrichtung werden wir uns nicht begrenzt auf Themen und Zielgruppen einsetzen. Wir verfolgen einen gesamtheitlichen Ansatz zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger, eingebunden in Wirtschaft, Gewerbe und Handel.«

Weiter bemerkte Lindemann, die FDP wolle die Bürgerinnen und Bürger ermuntern, an kommunalpolitischen Weichenstellungen mitzuwirken. Die FDP freue sich deshalb auf einen Dialog.



Rudi Lindemann